



Siegerländer KV

SC Cottbus

57

14

Boden

Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Önder, Ahmet	5,6	13,85	2	Prügel, Leonard	5,6	13,40	0
Sissakis, Dario	5,6	13,40	3	Radivilov, Igor	5,5	12,65	0
Uhlig, Falk-Daniel	4,9	13,45	5	Schultze, Tom	4,6	10,85	0
Ermert, Nico	4,8	13,05	3	Graf, Elias Maximilian	4,4	12,05	0
Summe		53,75	13	Summe		48,95	0

Pferd

Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Lotz, Fabian	5,3	13,20	4	Jursch, Christopher	4,9	11,65	0
Herder, Philipp	4,7	12,45	0	Woitalla, Devin	4,9	12,65	1
Bertoncelj, Saso	5,3	13,55	3	Prügel, Leonard	4,7	12,75	0
Bock, Sebastian	4,0	12,25	0	Kochan, Lucas	4,6	13,20	3
Summe		51,45	7	Summe		50,25	4

Ringe

Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Tulloch, Courtney	6,1	14,55	4	Schultze, Tom	5,1	13,10	0
Herder, Philipp	5,1	13,35	4	Jursch, Christopher	3,8	11,35	0
Sissakis, Dario	4,7	11,85	0	Prügel, Leonard	4,4	12,00	0
Hinrichs, Eric-Lloyd	4,5	12,45	0	Radivilov, Igor	6,0	14,60	5
Summe		52,20	8	Summe		51,05	6

Sprung

Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Sissakis, Dario	5,2	13,55	0	Radivilov, Igor	5,6	14,40	3
Herder, Philipp	5,2	13,70	1	Prügel, Leonard	5,2	13,50	0
Uhlig, Falk-Daniel	4,0	12,55	0	Schultze, Tom	5,2	12,50	0
Önder, Ahmet	4,8	12,85	3	Woitalla, Devin	4,0	12,10	0
Summe		52,65	4	Summe		52,50	3

Barren

Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Herder, Philipp	5,1	13,35	2	Prügel, Leonard	4,4	13,05	0
Bock, Sebastian	4,4	12,70	4	Schultze, Tom	3,9	11,05	0
Lotz, Fabian	5,0	13,55	2	Woitalla, Devin	5,1	13,10	0
Önder, Ahmet	5,7	14,20	5	Kochan, Lucas	4,0	11,45	0
Summe		53,80	13	Summe		48,65	0

Reck

Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Bock, Sebastian	4,6	13,20	4	Prügel, Leonard	5,0	11,95	0
Herder, Philipp	4,1	12,20	0	Kochan, Lucas	3,4	12,40	1
Önder, Ahmet	5,3	13,90	5	Schultze, Tom	3,8	11,50	0
Lotz, Fabian	4,8	11,80	3	Graf, Elias Maximilian	2,6	10,85	0
Summe		51,10	12	Summe		46,70	1
Gesamt		314,95	57	Gesamt		298,10	14

Die kursiv geschriebenen Turner legten im Duell „Mann gegen Mann“ vor.



Emotion pur! Nach der letzten Reckübung wurde Fabian Lotz (am Boden) von seinen jubelnden SKV-Mannschaftskameraden fast erdrückt – der Einzug in das Finale der Deutschen Turn-Liga war geschafft!
Fotos (2): Reinhold Becher

Finale! SKV im Freudentaumel

KREUZTAL Siegerländer Turner überrollen SC Cottbus vor 900 Zuschauern mit 57:14

Die SKV steigerte sich in einen Rausch, Cottbus resignierte irgendwann.

krup ■ Nicht wenige hatten mit einem echten Kunstturn-Krimi gerechnet, doch die Siegerländer KV löste das Rätsel, um im Bild zu bleiben, mit konsequentem detektivischen Spürsinn schon nach der ersten Zeugenvernehmung. Vor der stolzen Kulisse von rund 900 Zuschauern im Sportzentrum Stählerwiese in Kreuztal überrollten die heimischen Turner am Samstag den SC Cottbus mit 57:14, entschieden auch sämtliche sechs Gerätebewertungen für sich und schafften somit den viel umjubelten Einzug in das kleine Finale der Deutschen Turn-Liga (DTL). Hier trifft die SKV am 30. November in Ludwigsburg auf den TV Schwäbisch Gmünd-Wetzgau, der seinen letzten Liga-Wettkampf gegen den StTV Singen deutlich mit 52:21 gewann. Das große Finale um den deutschen Meistertitel bestreiten derweil der KTV Straubenhardt und die TG Saar, die sich am Samstag mit einem 34:34-Remis trennten – Spannung ist also in beiden Fällen garantiert!

Dem Bodenturnen würde bereits eine hohe Bedeutung zukommen, darüber waren sich alle Beteiligten im Klaren. Für die SKV legte der türkische WM-Mehrkampf-Finalteilnehmer Ahmet Önder gleich mal zwei Punkte vor, ehe der junge Berliner Dario Sissakis mit seinem 3:0-Erfolg über Igor Radivilov ein erstes dickes Ausrufezeichen setzte. Beflügelt durch diesen optimalen Auftakt punktetten auch die beiden SKV-Eigengewächse

Daniel Uhlig, der nach überstandener Kreuzbandriss wieder in einer bestechenden Form turnt, und Nico Ermert, der kurzfristig für WM-Starter Philipp Herder einsprang. Auch der Freudenberger zeigte eine starke Übung und stellte das Resultat auf 13:0 – besser hätte der Start für die SKV nicht verlaufen können.

Den Schwung und das Selbstvertrauen nahmen die SKV-Athleten mit ans Seitpferd, wo sie ebenfalls zwei wertvolle Gerätepunkte einsackten. Fabian Lotz und der Slowene Saso Bertoncelj, die ihre Duelle gewannen, jubelten spektakulär, das Publikum spielte den Ball voller Euphorie und Begeisterung umgehend zurück – die Halle stand bereits nach wenigen Minuten Kopf!

Die Eigendynamik, die daraus zu entstehen vermag, kann jeder Sportler nachvollziehen: Die eine Mannschaft steigert sich in einen Rausch, die andere verkrampft und resigniert irgendwann. Cottbus unterlag auch an den Ringen und wartete zur Pause auf das dringend nötige Erfolgserlebnis in Form einer gewonnenen Gerätebewertung. Zur Erinnerung: Schon ein 6:6 an den Geräten hätte den Brandenburgern zum Finaleinzug gelangt, während die Siegerländer zwingend nicht nur den reinen Wettkampf nach Scorepunkten, sondern eben auch die Gerätebewertung gewinnen mussten.

Zu allem Überfluss aus Gästesicht verteilte sich beim Abgang von den Ringen mit Christopher Jursch einer der potenziellen Leistungsträger. „Es hat uns sicherlich geholfen, dass Christopher danach nicht mehr in den Wettkampf eingreifen konnte. Auch die Tatsache, dass der starke Zypriener Marios Georgiou gar nicht dabei war, haben die Cottbuser

zweifelloso gespürt“, resümierte SKV-Routinier Jonas Rohleder, der diesmal nicht zum Einsatz kam, weil die SKV schon zur Halbzeit die höchstmögliche Zahl von zehn Turnern eingesetzt hatte.

Am Sprung hatten die Gastgeber durchaus eine (knappe) Niederlage einkalkuliert, während Cottbus nun einfach siegen „musste“ – diese Drucksituation half den Siegerländern, die auch hier dank des 3:0-Erfolges die höchstmögliche Zahl von zehn Turnern eingesetzt hatte. Am Sprung hatten die Gastgeber durchaus eine (knappe) Niederlage einkalkuliert, während Cottbus nun einfach siegen „musste“ – diese Drucksituation half den Siegerländern, die auch hier dank des 3:0-Erfolges die höchstmögliche Zahl von zehn Turnern eingesetzt hatte.

Auch am Barren lieferte die SKV eine Demonstration der Stärke ab (13:0), so dass der Wettkampf schon vor dem abschließenden Reckturnen entschieden war. Doch auch hier wollten sich die Hausherren nicht mehr die Butter von der Reckstange nehmen lassen und setzten mit einem 12:1 das Sahnehäubchen auf eine beeindruckende Vorstellung.

Jetzt sind die heimischen Turner „heiß“ auf das Duell um den 3. Platz. Daniel Uhlig meinte: „Wir müssen sehen, was im Finale möglich ist. Wenn wir so einen Wettkampf wie diesen zeigen, können wir angreifen. Wir müssen unser Programm durchziehen.“

Philipp Herder schloss sich seinem Teamkollegen aus Trupbach an: „Es ist was möglich, das ist Turnsport – da ist immer was möglich. Wenn wir im Finale so rangehen wie in diesem Wettkampf, ist was drin. Wir haben ja jetzt keinen Druck mehr, wir sind mindestens Vierter und können uns nur noch verbessern.“

Frank Kruppa/Timo Karl

„Hatten richtig Bock auf den Wettkampf“

Fabian Lotz fühlt sich „immer wohler bei der SKV“ / Oelsch: „Wir hatten andere Ambitionen“

► **Heinz Rohleder:** „Unsere Leistung im Heimwettkampf gegen Singen war schon gut, aber wir haben noch mal einen drauf gesetzt. Unsere Jungs wollten unbedingt ins Finale, das haben sie von Beginn an gezeigt. Wahnsinn, wie konzentriert sie waren! Sicherlich darf man nicht vergessen, dass Cottbus ersatzgeschwächt war, und die Verletzung von Christopher Jursch hat uns natürlich ebenfalls in die Karten gespielt. Dass wir auch den Sprung gewinnen, war gar nicht im Plan; da ist Cottbus normalerweise stärker, wir wollten das Finale dann am Barren und Reck klar machen. Mannschaftlich war das von unserer Seite eine Top-Leistung, jetzt sollen die Jungs den Finaleinzug einfach genießen.“

► **Nico Ermert:** „Mein Einsatz am Boden hat sich ja sehr kurzfristig entschieden, in der Nachbetrachtung kann man sagen: alles richtig gemacht. Philipp hätte aber seine Übung bestimmt auch durchgeführt. Das war eine Top-Leistung jedes Einzelnen, ein dickes Lob an das gesamte Team. Mit einem solchen Ergebnis hatte ich vorher auf keinen Fall gerechnet, aber alles hat super funktioniert. Für uns war es wichtig, am Boden gleich gut reinzukommen und am Seitpferd nachzulegen – so sind wir in einen positiven Lauf gekommen, während es bei Cottbus eben nicht gut lief. Jetzt freue ich mich sehr auf

mein zweites Liga-Finale mit unserem Team.“

► **Fabian Lotz:** „Hervorzuheben ist sicherlich die starke Teamleistung. Ich hätte nie gedacht, dass es so klar laufen würde, aber wir haben die beiden ersten Geräte souverän und sicher für uns entschieden und sind dann einfach dran geblieben. Wir haben uns als Team immer wieder gegenseitig gepusht, ich denke, man konnte auch von der Tribüne aus sehen, dass wir alle richtig Bock auf diesen Wettkampf hatten. Unseren Hätetest haben wir bereits in Pfuhl bestanden, heute hat es einfach riesig Spaß gemacht. Zu Beginn der Saison musste sich unser neu formiertes Team erst einspielen, das hat eine gewisse Zeit gebraucht, doch es passt immer besser. Auch ich fühle mich immer wohler hier bei der SKV.“

► **Karsten Oelsch** (Kampfrichter SC Cottbus): „Die Heimmannschaft hat verdient gewonnen, das muss man anerkennen. Wir hatten einige Verletzte und zudem während des Wettkampfs einen weiteren verletzungsbedingten Ausfall zu beklagen. Die Mannschaft hat ihre Sache grundsätzlich gut gemacht, aber eben nicht fehlerfrei. Dass es nicht gereicht hat, davon geht die Welt nicht unter, aber wir hatten andere Ambitionen. Wir sind sicher nicht hierher gefahren, um 0:12 zu verlieren.“

► **Daniel Uhlig:** „Nach meiner Bodenübung haben mir viele Leute gesagt, dass es die beste meiner Karriere war. Dabei waren Absprung und Landung nicht so optimal, wie es von außen ausgesehen hat. Wir sind extrem froh, wir wussten, dass dies ein wichtiger Wettkampf ist. Dass wir den Boden gewinnen, damit haben wir nicht gerechnet. Es war extrem viel positive Energie in unserem Team. Was die Stimmung im Publikum anging: Wir haben erwartet, dass wir eine volle Halle haben – aber das war der Wahnsinn. Das war wie sonst gegen die KTV Obere Lahn, dann war Fabian Hambüchen der Anziehungspunkt. Diesmal waren wir als Team der Anziehungspunkt. Natürlich ist man bei einer solchen Kulisse nervöser, aber man genießt es auch sehr. Wir turnen lieber vor so einer Kulisse als vor 100 Leuten.“

► **Philipp Herder:** „Das Team hat einen guten Wettkampf gezeigt. Ich selbst hatte Probleme am Boden, also ist Nico eingesprungen – und er hat seine Sache super gemacht. Das war eine geschlossene Leistung. Es ging um alles, wir mussten alles auf diesen Wettkampf und auf Punkte setzen. Dass es so deutlich ausgeht, haben wir nicht gedacht. Wir hatten Glück, dass Cottbus nicht mit voller Besetzung anreisen konnte. Wir mussten unsere Chance nutzen und haben das auch gemacht.“



Ahmet Önder überragte am Samstag mit 15 Score-Punkten. Mit diesem Sprung sicherte der Türke der SKV auch den Sieg am vierten Gerät, damit war der Erfolg praktisch sicher.

Die Würfel sind gefallen

KTV Straubenhardt und TG Saar kämpfen um deutschen Meistertitel

krup **Kreuztal.** Die Würfel in der Kunstturn-Bundesliga der Männer sind gefallen: Der KTV Straubenhardt und die TG Saar kämpfen am 30. November (Samstag) beim Liga-Finale der Deutschen Turn-Liga (DTL) in Ludwigsburg um den deutschen Meistertitel, während die Siegerländer Kunstturn-Vereinigung (SKV) im kleinen Finale gegen den TV Schwäbisch Gmünd-Wetzgau den 3. Platz erobert.

Die Schwaben feierten am 7. und letzten Wettkampftag der regulären Saison einen 52:21-Erfolg über den StTV Singen. Das Ticket für das Finale sicherte sich die SKV am Samstagabend in einem begeisternden Wettkampf gegen den bisherigen Rangvierten SC Cottbus, den die Siegerländer durch ihren 57:14-Erfolg noch vom letzten Finalplatz verdrängten. Rund 900 Besucher in der Sporthalle Stählerwiese in Kreuztal verliehen dem „Showdown“ einen absolut würdigen Rahmen und sorg-

ten für eine großartige Atmosphäre. So schön kann Kunstturnen sein – ein Sport, der Weltklasseathleten „hautnah“ bietet und doch das Dasein einer Randsportart fristen muss.

Den sofortigen Wiederabstieg aus dem Turner-„Oberhaus“ muss derweil Neuling TSV Pfuhl nach seiner deutlichen 19:57-Niederlage beim Mitaufsteiger TuS Vinnhorst hinnehmen, der sich dadurch ans rettende Ufer katapultierte – ebenso wie der dritte Aufsteiger Singen.

1. Kunstturn-Bundesliga

Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
KTV Straubenhardt - TG Saar			34:34				
TV Schw. G.-Wetzgau - StTV Singen			52:21				
TuS Vinnhorst - TSV Pfuhl			57:19				
Siegerländer KV - SC Cottbus			57:14				
1. KTV Straubenhardt	7	5	1	61:23	11:3		
2. TG Saar	7	5	1	55:29	11:3		
3. TV Schwäbisch G.-Wetzg.	7	5	0	56:28	10:4		
4. Siegerländer KV	7	4	3	48:36	8:6		
5. SC Cottbus	7	4	3	38:46	8:6		
6. TuS Vinnhorst	7	2	0	39:45	4:10		
7. StTV Singen	7	1	0	22:62	2:12		
8. TSV Pfuhl	7	1	0	17:67	2:12		